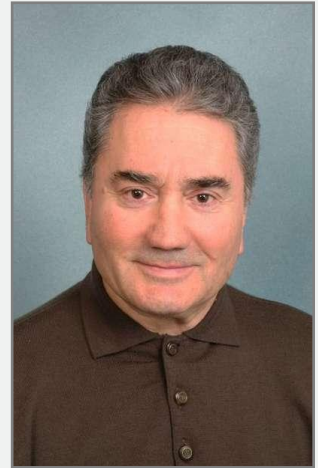


# GEORGES PAPASPYRATOS

## DOSB-INTEGRATIONSBOTSCHAFTER

Name: Georges Papaspyratos  
Geburtsort: Athen, Griechenland  
Staatsangehörigkeit: deutsch/griechisch  
Geburtsdag: 24. September 1943  
Familienstand: verheiratet, ein Sohn  
Beruf: Diplom-Ingenieur Schiffbau  
Einwanderung: 02. August 1968  
Verein: TuS Gaarden (Kiel)



### | AKTIVITÄTEN ALS SPORTLER & TRAINER (RINGEN)

- | 1958-1968 Ringer-Verein „Herakles“ in Piräus, Griechenland
- | 1959 griechischer Jugendmeister (Griechisch-römisch)
- | 1965 südgriechischer Meister
- | 1968-1969 Wandsbeker-Athleten-Club, Hamburg Wandsbek:  
Jugend-Trainer
- | 1970-1984 Preetzer TSV, Preetz/Schleswig-Holstein:
  - Jugend & Erwachsenen-Trainer
  - Aktiver Ringer und von 1981-1984 in der Liga-Mannschaft des PTSV (zuletzt in der Regionalliga)
- | seit 1984 Trainer beim TuS Gaarden in Kiel

### | VEREINSAKTIVITÄTEN

- | seit 1984 Spartenleiter beim TuS Gaarden Kiel
- | seit 2002 Mitglied des erweiterten Vorstandes (Integrationsaufgaben)
- | seit 2003 Projektleiter für EU & Stadtprojekte (LOS-Projekte)

### | VERBANDSAKTIVITÄTEN

- | 1975-1977 LSV-Projekt „Kooperationsversuch Ganztagschulen“
- | 1983-1984 LSV-Projekt „Ringens zur Integration von ausländischen Jugendlichen in Sportvereine“  
Gründung der Ringersparte beim TuS Gaarden
- | seit 1980 Jugendausschuss, Jugendwart, Vorsitzender des Ringer-Verbands

## | SONSTIGE AKTIVITÄTEN

- | 1982 Gründungsmittglied der Deutsch-Türkischen Gesellschaft
- | seit 2001 Stützpunktleiter „Integration durch Sport“ & „Sport gegen Gewalt“
- | seit 2003 Forum für Migrantinnen & Migranten, Stadt Kiel
- | seit 2006 Jugendhilfeausschuss der Stadt Kiel (Beratendes Mitglied)

## | ZUR PERSON

Georges Papaspyratos ist mehr als „nur“ ein engagierter Ehrenamtlicher in Sachen Integration. Er ist ein Beispiel für die Möglichkeiten, die der Sport bei der Integration von Migrantinnen und Migranten eröffnen kann. Zusammen mit einem lokalen Netzwerk und dem Programm „Integration durch Sport“ hat er in Kiel eine beispielhafte Maßnahme auf die Beine gestellt, welche bereits vielen Migrantinnen und Migranten Jobs verschafft hat. Beim TuS Gaarden ist er Abteilungsleiter Ringen und gleichzeitig begleitet er das Amt des 1. Vorsitzenden des Ringer-Verbandes Schleswig-Holstein.

Georges Papaspyratos ist Ringer, war sogar griechischer Jugendmeister im griechisch-römischen Stil. „Weil ich in Griechenland eine gute Ausbildung erhalten hatte und die Qualität im Verein damals nicht so hoch war, hat man mich gefragt, ob ich nicht auch die Jugend trainieren möchte“, erinnert sich Georges Papaspyratos.

Der Turn- und Sportverein Gaarden, in dem Georges Papaspyratos seit 23 Jahren Spartenleiter und Trainer ist, ist auch Stützpunktverein des Programms „Integration durch Sport“. „Als wir Teil des Programms wurden, erschloss sich uns plötzlich eine neue Qualität von Kontakten. Wir wurden zum Runden Tisch der Stadt Kiel geladen und konnten darüber hinaus weitere wichtige Kontakte knüpfen und halten“, fasst Georges Papaspyratos zusammen. Der 63-jährige ist die treibende Kraft in Sachen Integration im Verein. Der TuS Gaarden hat auf Initiative von Papaspyratos vor zwei Jahren ein Projekt ins Leben gerufen: „Fit for Security“. Dieses Projekt wird durch die Stadt Kiel im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) gefördert und verschafft vorwiegend Migranten aus Osteuropa nicht nur einen Zugang zum Arbeitsmarkt sondern auch Chancen auf einen Job. „Die Idee dahinter war, die Freude am Sport bei vielen Migranten zu nutzen und in eine sinnvolle Richtung zu kanalisieren“, so Georges Papaspyratos.

Für sein Modellprojekt konnte er die Sicherheitsfirma „Sicherheit Nord“, das 4. Polizeireviere der Stadt Kiel, die örtliche Agentur für Arbeit sowie den Landessportverband Schleswig-Holstein und den Verein gewinnen. Zusammen legten sie eine einjährige berufsbildende Maßnahme auf, die durch die Agentur für Arbeit gefördert und anerkannt wurde. „Die Teilnehmer erhalten Unterricht in Deutsch, Rechtsgrundlagen, Psychologie, Computerkenntnisse sowie im Boxen und Ringen“, fasst Georges Papaspyratos zusammen. Der Erfolg der ersten Maßnahme war durchschlagend: von 16 Teilnehmern, die abschlossen, wurden sechs von der Sicherheitsfirma übernommen, einer von ihnen schaffte die Aufnahme für eine Ausbildung bei der Polizei. Derzeit läuft die zweite Maßnahme mit 25 Teilnehmern.